

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Zweiter Bürgermeister Josef Kapik
Dritter Bürgermeister Wolfgang Hartmann
Stadtratsmitglied Julia Albrecht als Vertreterin für Bettina
Oestreich-Grau

Stadtratsmitglied Helmut Fürle
Stadtratsmitglied Walter Hasenknopf
Stadtratsmitglied Daniel Längst
Stadtratsmitglied Lukas Maushammer
Stadtratsmitglied Maximilian Standl als Vertreter für Dr. Wolfgang
Krämer; ab 15:07 Uhr

Stadtratsmitglied Thomas Wagner

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied Dr. Wolfgang Krämer
Stadtratsmitglied Bettina Oestreich-Grau
Stadtratsmitglied Bernhard Schmähl

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Dr. Ulrich Zeeb, Noel Kress, Helmut Wimmer, Gerhard Rehl, Andrea Schenk,
Vanessa Prechtl

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:27 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.10.2020 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Jugendtreff: Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land**
3. **Projekt "Kulturwelt": Tätigkeitsbericht des Vereins Doyobe e.V.**
4. **Generalsanierung Rundlaufbahn: Maßnahmenbeschluss mit Genehmigung der Planung und der Kostenberechnung**
5. **Erhöhung der jährlichen Pauschale für Fundtiere**
6. **Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
7. **Informationen und Anfragen**
- 7.1 **Zeitungsartikel bzgl. Fernheizwerkleitungen der Stadtwerke**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 9 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|--|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.10.2020 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet |
|--|

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 06.10.2020 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

- | |
|---|
| 2. Jugendtreff: Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land |
|---|

Stadtratsmitglied M. Standl kommt um 15:07 Uhr zur Sitzung. Somit sind 10 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt **Herrn Rudi Hiebl** vom Kreisjugendring, der anhand einer Präsentation (**Anlage 1 zu TOP 2**) einen Tätigkeitsbericht vorträgt.

Der Betrieb des städtischen Jugendtreffs wurde an den Kreisjugendring Berchtesgadener Land übertragen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

In der Haupt-, Finanz- und Kulturausschusssitzung am 25.11.2019 wurde darum gebeten, dass einmal jährlich im Stadtrat über die Aktivitäten mit Teilnehmerzahlen berichtet werden sollte.

Im Gremium wird nachgefragt, in welchem Umfang das Werk 71 genutzt werden könne.

Herr Hiebl erklärt, dass aufgrund der aktuellen Corona-Hygienevorschriften nur der Saal genutzt würde, da die anderen Räume zu klein seien, um die Jugendlichen unterzubringen. Für die Toiletten wurden Einbahnregelungen eingeführt, um den Vorschriften gerecht zu werden.

Seitens des Gremiums wird sich erkundigt, wie das Werk 71 von den Jugendlichen angenommen würde, da die Lage im äußeren Stadtbereich nicht ganz ideal sei. Zudem wird nachgefragt, ob dieser eine Standort ausreichen würde bzw. welche Wünsche es für die Zukunft geben würde.

Herr Hiebl antwortet, dass das Werk 71 aufgrund der Lage eher von Jugendlichen, die in der Nähe wohnen, genutzt würde. Die Einrichtung könne nicht mit einem Jugendzentrum verglichen werden. Je kleiner die Räumlichkeiten sind, desto schwieriger sei es auch die einzelnen Gruppen und Cliques unterzubringen. Wie die Jugendarbeit in Zukunft ausschauen könnte, sei auch eine Frage des zukünftigen Konzepts.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass dieses Thema in der nächsten Fraktionssprechersitzung diskutiert werden soll und zukünftig auch weitere dezentrale Angebote vorhanden sein sollten. Auch die Beziehungsarbeit sei trotz einiger digitaler und offener Angebote sehr wichtig und müsse gestärkt werden. Eine wichtige Aufgabe der Jugendarbeit sei auch, den Jugendlichen entsprechende Werte zu vermitteln.

Im Gremium wird die Frage gestellt, ob es beim Jugendtreff und Doyobe auch zu Überschneidungen der Zielgruppen kommen würde.

Herr Hiebl erklärt, dass eng mit Doyobe zusammengearbeitet würde. Eine genaue Angabe, inwieweit dieselben Jugendlichen Angebote von beiden Organisationen wahrnehmen würden, könne nicht gemacht werden.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

3. Projekt "Kulturwelt": Tätigkeitsbericht des Vereins Doyobe e.V.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt Herrn Onur Bakis vom Doyobe e.V., der anhand einer Präsentation (**Anlage 1 zu TOP 3**) einen Tätigkeitsbericht vorstellt.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschloss in seiner Sitzung am 09.09.2019, dem Verein Doyobe e.V. für den Zeitraum von 01.10.2019 bis 31.12.2021 einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 31,25 % der nachgewiesenen förderfähigen Mietkosten, maximal jedoch 300 €, zu gewähren.

Zudem wurde darum gebeten, dass einmal jährlich im Stadtrat über die Aktivitäten mit Teilnehmerzahlen berichtet werden sollte.

Herr Bakis erläutert als Ergänzung zu seiner Präsentation, dass er mit 30 Stunden angestellt sei und 10 Künstler, die die Aktivitäten durchführen, zur Verfügung stehen würden. Ziel des Doyobe e.V. sei es, hochwertige Kulturarbeit und Digitalarbeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Gerne können die Räumlichkeiten oder einzelne Aktivitäten vor Ort für eine Besichtigung besucht werden.

Im Gremium wird nachgefragt, wie man sich über die Aktivitäten und Projekte informieren könne und wie die Jugendlichen davon erfahren würden.

Herr Bakis antwortet, dass die Aktivitäten im Rahmen eines Tätigkeitsberichtes der „Aktion Mensch“ veröffentlicht werden würden und der Jahresbericht, wenn gewünscht, gerne zur Verfügung gestellt werden könne. Außerdem könne sich, wie bereits erwähnt, auch gerne vor Ort selbst ein Bild über die Aktivitäten gemacht werden. Die Jugendlichen erfahren von geplanten Aktivitäten meist über Mundpropaganda, aber auch über die sozialen Medien. Über die Webseite des Vereins können sich die Interessierten für die Aktivitäten anmelden. Während Corona wurden und werden auch Projekte und Tätigkeiten über die Videochat-Plattform „Zoom“ abgewickelt.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

4. Generalsanierung Rundlaufbahn: Maßnahmenbeschluss mit Genehmigung der Planung und der Kostenberechnung

Die neue Sport- und Freizeitanlage Badylon wurde im September 2019 in Betrieb genommen. Die Anlage wurde konzipiert als Schulsportanlage und besteht aus einem Hallenbad, einer 3-fach Turnhalle mit Funktionsräumen, sowie einer umfangreichen Sportanlage im Freien mit Übungsplätzen und einem Stadion mit Rundlaufbahn.

In den schul- und unterrichtsfreien Zeiten steht die Anlage den örtlichen Vereinen, sowie Bürgerinnen und Bürgern als Erholungs- und Breitensportanlage zur Verfügung.

Das Gesamtareal befindet sich in zentrumsnaher Lage, am östlichen Stadtrand Freilassings. Mit vielfältigen Sportangeboten bietet das Badylon das größte Angebot an Nutzungsmöglichkeiten in Freilassing.

Im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und einer Sportentwicklungsplanung der Stadt Freilassing wurde der Standort als Sportgürtel der Stadt Freilassing definiert.

Vorrang bei der Nutzung des Sport- und Freizeitparks Badylons hat der Schulsport. Die Sportstätte ist für mehrere Schulen in Freilassing erschlossen. Freilassing ist Standort mehrerer weiterführender Schulen.

Dazu gehören die

	Anzahl der Schüler aktuell (2020/2021)
Grundschule Freilassing	557
Mittelschule Freilassing	302
Montessori-Schule Freilassing	47
Erzbischöflich Mädchenrealschule Franz-von-Assisi	503
Erzbischöfliche Fachoberschule Franz-von-Assisi Freilassing	105
Anzahl der Schüler	<u>1514</u>

Freisportanlagen:

In den Freisportanlagen werden durch die Schulen in erster Linie folgende Funktionsbereiche genutzt:

- Rundlaufbahn mit Sektor-Flächen für Weit- und Hochsprung
- Kugelstoßanlage
- Rasenspielfelder
- Spielfelder mit Tennis, Basketball, Volleyball und Handballmarkierungen
- Kletterwand

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

- Funktionsgebäude
- Zuschauertribünen

Handlungsbedarf:

Die 400-Meter-Rundlaufbahn mit zwei Sektorenbereichen ist mittlerweile über 40 Jahre alt. Seit der Fertigstellung im Jahre 1976 sind unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden. In verschiedenen Zeitabständen sind Nachbeschichtungen, Nachlinierungen, Reinigungsarbeiten- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt worden.

2006 wurde die Entwässerung (Sickerschächte), die gesamte Entwässerungsrinne um die Rundlaufbahn, die innere Rundlaufbahn mit Unterbau und eine komplette PU-UV-Beschichtung sowie eine neue Linierung der gesamten Bahn für 112.000 € saniert.

Beim Hochwasser 2013 wurde der nördliche Sektor sehr stark beschädigt, die gesamte Kunststoffdecke wurde durch das Oberflächenwasser abgetragen und musste 2014 komplett mit dem Untergrund erneuert werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung des nördlichen Sektors lagen bei ca. 101.500 € und wurden zu 100% gefördert.

Im Rahmen einer Reinigungsmaßnahme im Jahr 2017 durch eine Fachfirma hat das Bauamt bei einem Vor-Ort-Termin festgestellt, dass die gesamte Rundlaufbahn, sowie der südliche Sektor altersbedingt sehr starke Beschädigungen aufweist.

Der Kunststoffbelag hat in den meisten Bereichen des südlichen Sektors keine Haftung mehr zur Asphaltsschicht und ist stark beschädigt. An mehreren Stellen hat sich der Belag bereits abgelöst und es besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Die Laufbahn ist stark abgenutzt, in vielen Bereichen ist die Spritzbeschichtung (UV Schutz zur PU-Beschichtung) abgenutzt. An den Rändern entstehen Risse. Aufgrund der 40-jährigen Nutzung ist auch davon auszugehen, dass der Unterbau stark in Mitleidenschaft gezogen ist.

Die Rundlaufbahn ist in die Jahre gekommen, der Alterungsprozess ist lt. Fachfirmen normal. Die Lebensdauer eines Kunststoffbelags liegt bei 10 bis 15 Jahren, danach muss je nach Zustand eine Sanierung durchgeführt werden.

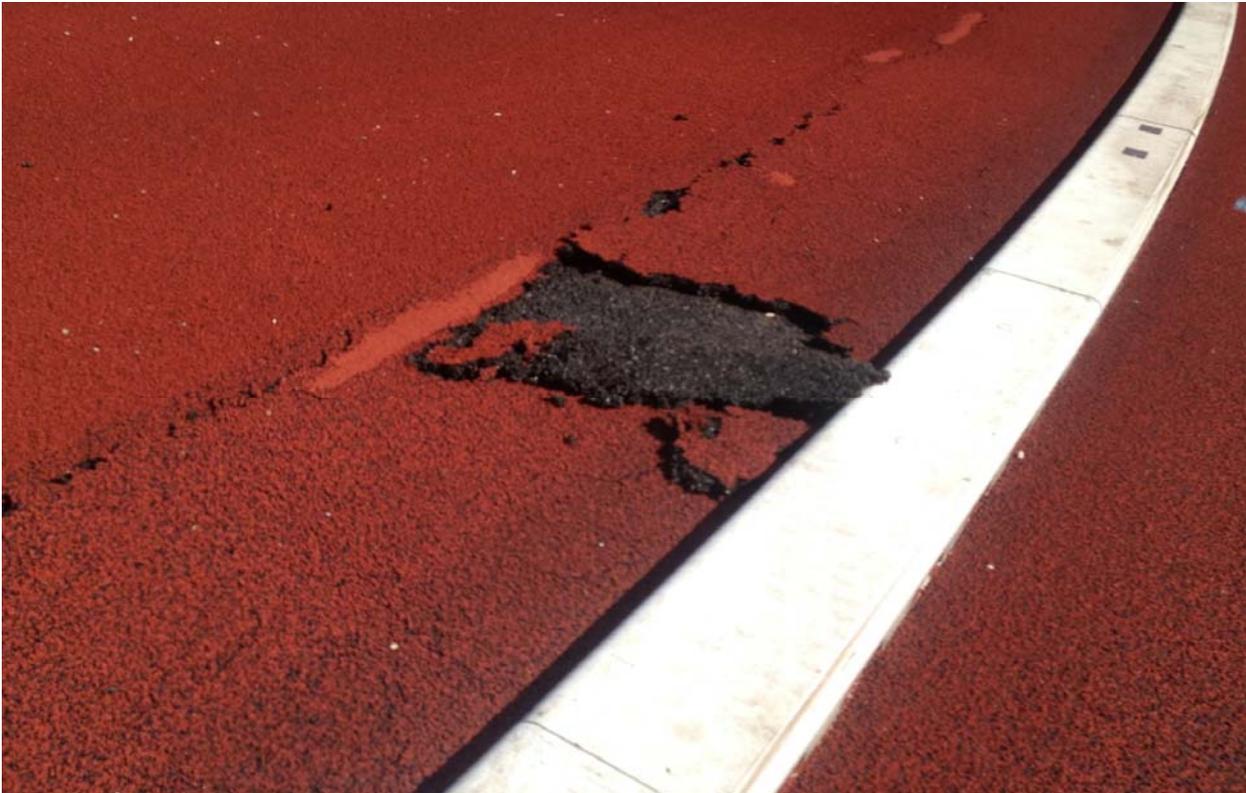
Im Moment geht das Bauamt davon aus, dass ohne die Maßnahme einer Generalsanierung die Anlage mittelfristig gesperrt werden muss.

Einzelne Ausbesserungsarbeiten könnten zwar kurzfristig die Funktionsfähigkeit erhalten, ersetzen aber keine langfristige Lösung.

!!!Es besteht dringender Handlungsbedarf!!!

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -



Im Zuge der weiteren Untersuchungen bezüglich Generalisierung Rundlaufbahn wurden im Frühjahr 2020 von einem Ingenieurbüro umfangreiche Voruntersuchungen durchgeführt. Ziel dieser Untersuchungen war es, die bestmögliche Sanierungsmaßnahme für die bestehende Rundlaufbahn zu definieren. Bei der Kunststoffrundlaufbahn handelt es sich um eine Wettkampfbahn des Typ B, mit 6 Rundlaufbahnen und 7 Kurzstreckenbahnen. Die wesentlichen Flächen der Rundlaufbahn können wie folgt dargestellt werden:

- Kampfbahn Typ B, ges. ca. 3.480 m².
- Sektor Süd, ges. ca. 1.210 m².

Im Rahmen der Untersuchungen wurden auch die Kosten für die dringend notwendigen Maßnahmen ermittelt. Die Kostenschätzung für die Generalsanierung und die bestehende Rundlaufbahn wird nachfolgend erläutert bzw. dargestellt:

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Kostenschätzung

<i>Kostengruppe</i>	<i>Leistung</i>	<i>Menge</i>	<i>EP</i>	<i>GP</i>
500	Vorbereitung			81.043,00
500	Außenanlagen und Freiflächen			333.063,00
700	Baunebenkosten			41.500,00
Zusammenfassung Kostengruppen				
	KG 500 Vorbereitung			81.043,00
	KG 500 Außenanlagen und Freiflächen			333.063,00
	KG 700 Baunebenkosten			41.500,00
Gesamtkostenübersicht				
			Gesamt netto	455.606,00
			<i>Zzgl. 19,0 % MwSt</i>	86.565,14
			Gesamt brutto	542.171,14

In der Kostenberechnung sind Abbruch und Entsorgungskosten für die bestehende Rundlaufbahn enthalten. Im Rahmen der Vorbereitungen wurden an einigen Stellen Material- und Bodenproben entnommen. Die o.g. Kosten in Höhe von rund 81.000,00 € können als Worst-Case-Fall betrachtet werden.

Förderung:

Die Maßnahme ist nach FAG als Schulsporthanlage förderfähig. Eine Generalsanierung der Rundlaufbahn muss schulaufsichtlich durch die zuständige Behörde bei der Regierung von Oberbayern geprüft werden. Die Prüfung hat ergeben, dass aufgrund der Klassenstärken der Grund- und Mittelschule ein Bedarf an 4 x 1,22 x 130 m + 2 x 1,22 x 120 m besteht (=927,2 m²). Diese zu sanierende Fläche ist anteilig förderfähig und ergibt im Zusammenhang mit den oben genannten Zahlen förderfähige Kosten in Höhe von ca. 107.000 €. Bei einem angenommenen Fördersatz in Höhe von 55 % ergibt das eine Zuwendung in Höhe von 58.900,00 €.

Derzeit wird noch geprüft, ob die Erzbischöfliche Mädchenrealschule Franz-von-Assisi, die Erzbischöfliche Fachoberschule Franz-von-Assisi Freilassing und die Montessori-Schule Freilassing die Klassenkontingente der Schulsporthnutzung an die Stadt Freilassing abtreten können.

Sollte die Antwort positiv ausfallen, erhöhen sich die zuwendungsfähigen Kosten auf ca. 225.600 €, die mögliche Zuwendung auf 124.100 €, da dann ein Bedarf von 4 x 1,22 x 400 m gefördert werden kann.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung würde nach positivem Beschluss die weitere Planung beauftragen. Ziel ist es, bis spätestens Januar 2021 die Planung und Ausschreibungsunterlagen soweit fertiggestellt zu haben, dass eine Beauftragung zur Generalsanierung spätestens Anfang März erfolgen kann. Die Maßnahme selber soll dann in den Sommerferien 2021 durchgeführt werden.

Im Gremium wird nachgefragt, ob die Sommerferien, also 6 Wochen, zeittechnisch für die Sanierung tatsächlich ausreichen würden.

Herr Kress antwortet, dass die Konzepte der Sanierungsfirmen so ausgelegt seien, dass die Sanierung in 6 Wochen durchgeführt werden könne, da solche Sanierungen meistens in den Sommerferien stattfinden würden. Herr Kress weist darauf hin, dass die Arbeiten keine große Auswirkung auf das restliche Badylongelände haben würden, da entsprechende Maßnahmen für die Anfahrt von größeren Baufahrzeugen getroffen werden würden und nur die Rundlaufbahn gesperrt werden müsse.

Seitens des Gremiums seien die enormen Kosten nicht nachvollziehbar, vor allem auch die Kosten in Höhe von 81.000 € für vorbereitende Maßnahmen. Es sei fraglich, ob tatsächlich die komplette Rundlaufbahn saniert werden müsse, da die Bahnen 3 bis 6 keine Schäden aufweisen würden und der Bereich im südlichen Sektor hauptsächlich von Kindern als Spielfläche genutzt würde. Das Geld sollte für andere Vorhaben genutzt werden und eine komplette Sanierung nur in Betracht gezogen werden, wenn im Haushalt hierfür tatsächlich ausreichend Mittel vorhanden seien.

Herr Kress erklärt, dass die Kosten in Höhe von 81.000 € für die Entsorgung des alten Unterbaus anfallen würden. Dieser müsste nämlich komplett erneuert werden, da die Asphalttragschicht aus den 70ern nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen würde und außerdem nicht wasserdurchlässig sei. Eine Instandhaltung durch Aufspritzen einer neuen Deckschicht wurde bereits 5 bis 6mal durchgeführt und sei ein weiteres Mal nicht zielführend, da die Haftung mit jedem Mal weiter abnehmen würde. Zudem seien die Schäden mittlerweile zu groß, um ein weiteres Mal nur die Beschichtung zu erneuern. Die Sanierung einzelner Bahnen sei wegen der Tragfähigkeit nicht möglich, da der Unterbau ausgetauscht werden muss.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass die Rundlaufbahn langfristig nur verwendbar sei, wenn die Entwässerung funktioniert und deshalb müsse der Unterbau zwingend erneuert werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Im Gremium wird die Meinung vertreten, dass die Bahn auf jeden Fall saniert werden soll, da diese nicht nur für die Vereine, sondern auch für den Schulsport und Individualsport wichtig sei.

Im Gremium erscheinen die Entsorgungskosten in Höhe von 81.000 € als „worst-case“ zu niedrig, wenn man an die Kosten bei manchen Straßenausbauten denke. Es wird gefragt, wie viele Proben genommen wurden.

Herr Kress antwortet, dass bei den Proben ca. 80 cm runtergebohrt wurde und insgesamt sechs Proben auf die ganze Rundlaufbahn verteilt, entnommen wurden. Aufgrund der Proben wurden dann die Gesamtkosten für die Entsorgung berechnet.

Auf die Nachfrage, ob nur die Rundlaufbahn erneuert werden müsse oder auch bei anderen Freianlagen wie Kugelstoß- oder Weitsprunganlage Handlungsbedarf bestehen würde, erläutert Herr Kress, dass die Maßnahme die Erneuerung der Rundlaufbahn mit den 6 Bahnen und dem südlichen Sektor, inklusive der Einfassungen und Linierung beinhalten würde. Die Kugelstoßanlage ist Teil der Rundlaufbahn und wird somit in diesem Zuge ebenfalls saniert.

Seitens des Gremiums wird sich danach erkundigt, ob für die Sanierung der Rundlaufbahn noch Fördergelder für die Hochwasserschäden in Anspruch genommen werden könnten.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass damals auch im südlichen Bereich Haftproben genommen wurden, dadurch jedoch kein Schaden aufgrund des Hochwassers nachgewiesen werden konnte und somit auch keine Förderung in Bezug auf das Hochwasser in Anspruch genommen werden konnte. Mittlerweile sei dieser Fördertopf nicht mehr vorhanden.

Herr Rehr erläutert, dass seit einiger Zeit Mittel in Höhe von ca. 140.000 € als Haushaltsreste für die Sanierung durch Aufspritzen einer neuen Beschichtung veranschlagt seien und somit im Nachtragshaushalt die Differenz von 400.000 € angemeldet wurde, um baldmöglichst die Ausschreibung durchführen zu können. Für die Förderung wurde ein Satz von 55 % angenommen, allerdings sei die genaue Höhe der Förderung erst mit Eingang des Förderbescheids sicher. Wenn die Schadstellen nur geflickt werden würden, wäre voraussichtlich auch keine Förderung der Maßnahme möglich.

Im Gremium wird nachgefragt, wie hoch die Kosten für die Erneuerung der Beschichtung sein würden, um einen Vergleich zu haben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Herr Kress erklärt, dass die Kosten hierfür nicht ermittelt wurden, da dies aufgrund des Zustandes der Rundlaufbahn technisch unmöglich sei. Schätzungsweise würden für eine neue Beschichtung Kosten in Höhe von bis zu ca. 200.000 € anfallen.

Im Gremium wird aufgeführt, dass auch die Einweihungsfeier der neuen Badylonanlage dazu beigetragen habe, dass die Rundlaufbahn teilweise stark beschädigt sei, da währenddessen nicht sonderlich auf die Bahn geachtet wurde. Anstatt den südlichen Sektor, der hauptsächlich als Spielfläche für Kinder genutzt würde, zu sanieren, sollten dringendere Dinge saniert werden, wie z. B. der Gehweg in der Schulstraße zwischen Laufener Straße und Bräuhausstraße.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Sanierung der Gehwege in diesem Bereich im Rahmen des Grundschulneubaus angepackt werden soll.

Im Gremium wird die Sicherheit der Kostenschätzung hinterfragt. Nicht, dass die tatsächlichen Kosten dann noch weiter nach oben schießen würden.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt, die Generalsanierung der Rundlaufbahn gemäß o.g. Sachvortrag in den Sommerferien 2021 durchzuführen und die weiteren Schritte in die Wege zu leiten. Die Kostenberechnung in Höhe von insgesamt 542.171,14 € brutto wird genehmigt und freigegeben. Die Kosten werden in der Haushaltsplanung (Nachtragshaushalt 2020) angemeldet.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	1 Stimme

5. Erhöhung der jährlichen Pauschale für Fundtiere

Mit Schreiben vom 8. November 2019 beantragte der Tierschutzverein Freilassing Umgebung e. V. von den fünf beteiligten Städten und (Markt-)Gemeinden Freilassing, Laufen, Teisendorf, Ainring, und Saaldorf-Surheim die einwohnerbezogene Pauschale für die Unterbringung und Betreuung der Fundtiere wenigstens auf 0,75 € Euro zu erhöhen, wenngleich nach Ansicht des Vereins bereits im Jahre 2010 eine Fundtierpauschale von 1,00 Euro angemessen gewesen wäre. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Antragsschreiben **(Anlage 1 zu TOP 5)**.

Daraufhin beschloss der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 25. November 2019, die jährliche Pauschale ab 2020 von 0,50 Euro auf 0,75 Euro je Einwohner zu erhöhen **(Anlage 2 zu TOP 5)**.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Stadt Freilassing (wie die aufgeführten anderen Kommunen auch) verpflichtet ist, Fundtiere innerhalb ihres Hoheitsgebiets entgegenzunehmen und zu verwahren (§ 90a, § 967 Halbsatz 1 BGB in Verbindung mit §§ 2, 5 Abs. 1 Fundverordnung). Die Tiere müssen ordnungsgemäß betreut und untergebracht werden (§ 2 Tierschutzgesetz). Soweit die Stadt für die nach dem Tierschutzgesetz geforderte Unterbringung und Betreuung nicht in eigenen Einrichtungen sorgen kann, hat sie die Tiere einer geeigneten Person oder Stelle (zum Beispiel: Tierheim) zu übergeben und die erforderlichen Aufwendungen dafür zu tragen.

Die fünf Bürgermeister der am Tierheim Freilassing beteiligten Kommunen einigten sich nun in einer kürzlich stattgefundenen Dienstbesprechung der Planungsgruppe Nord auf eine erneute Erhöhung der Fundtierpauschale von derzeit 0,75 Euro auf ab 1. Januar 2021 dann 1,00 Euro (**Anlage 3 zu TOP 5**), vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Gremien.

In einem Telefonat am 26. Oktober 2020 bestätigte die Leiterin des Tierheims Freilassing die Aussage im oben erwähnten Schreiben des Tierschutzvereins, dass eine Pauschale von 1,00 Euro nach wie vor als angemessen erachtet werden könne.

Im Zuge der Aufstellung des Haushalts 2021 wird ein Betrag von 17.500 Euro eingeplant (Haushaltsstelle 1191.6780). Im Jahre 2020 wurden 12.919,50 Euro ausbezahlt; dies entsprach 17.226 Einwohner.

Hinweis:

Maßgeblich für die Berechnung ist seit jeher die vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlichte amtliche Einwohnerzahl zum letzten Quartal, bevor der Betrag ausgezahlt wird (in der Regel also die Einwohnerzahl am 31. März eines Jahres), nachdem die Auszahlung in der Regel dann im Mai erfolgt.

Im Gremium wird nachgefragt, ob bekannt sei, wie viele Fundtiere 2019 aufgenommen wurden.

Herr Wimmer antwortet, dass die genaue Anzahl nicht bekannt sei, im Antragsschreiben (Anlage 1 zu TOP 5) aber die Pflage tage für die einzelnen Tierarten aufgelistet seien. Daraus lässt sich schließen, dass es sich nicht um wenig Tiere gehandelt haben könne.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass verschiedene Tierarten als Fundtiere aufgenommen würden. Am häufigsten seien es jedoch Katzen und Hunde.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt die Pauschale für die Unterbringung und Betreuung der Fundtiere ab 1. Januar 2021 von derzeit 0,75 Euro auf 1,00 Euro je Einwohner zu erhöhen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

6. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgende Spendenangebote liegen vor:

- a) Sparkasse Berchtesgadener Land in Höhe von 500,00 € für die Veranstaltungen „Kultur lebenswert“ in der Montagehalle
- b) Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG in Höhe von 500,00 € für die Veranstaltungen „Kultur lebenswert“ in der Montagehalle
- c) Sparkasse Berchtesgadener Land in Höhe von 500,00 € für den „Kulturherbst“ sowie ein „Adventssingen“ in der Lokwelt
- d) Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 500,00 € für ein „Adventssingen“ in der Lokwelt

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit der Spende gebracht werden können.

Beschluss:

- a) Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der Spende durch die Sparkasse Berchtesgadener Land in Höhe von 500,00 € für die Veranstaltungen „Kultur lebenswert“.
- b) Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der Spende durch die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG in Höhe von 500,00 € für die Veranstaltungen „Kultur lebenswert“.
- c) Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der Spende durch die Sparkasse Berchtesgadener Land in Höhe von 500,00 € für die Veranstaltungen in der Lokwelt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 7
vom 10. November 2020
- öffentlich -

- d) Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der Spende durch die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 500,00 € für ein „Adventsingen“ in der Lokwelt.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

7. Informationen und Anfragen

7.1 Zeitungsartikel bzgl. Fernheizwerkleitungen der Stadtwerke

Stadtratsmitglied Fürle verweist auf einen Zeitungsartikel, in dem es um Fernheizwerkleitungen in der Hofhamer Straße gehen würde. **Herr Fürle** bittet um Richtigstellung, da in diesem Bereich kein Fernheizwerk vorhanden sei.

Herr Dr. Zeeb erklärt, dass die Zeitung diesbezüglich bereits kontaktiert wurde und eine Richtigstellung erfolgen wird.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Erster Bürgermeister Hiebl** die öffentliche Sitzung um 16:27 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 01.12.2020 genehmigt.

Freilassing, 25.11.2020
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.